

# Inhalt

Vorwort .....	9
<b>I. Einleitung .....</b>	<b>11</b>
1. Der Begriff «Psychosomatik». Geschichtliches. Die Frage von Ursache und Wirkung in der Entstehung seelischer Erscheinungen .....	11
2. Psychosomatische Medizin in der Praxis. Bedeutung des Einfühlungsvermögens (Empathie) und der Reflexion. Bemerkungen zu den Zielen dieser Einführung .....	17
3. Theoretische Grundfragen .....	23
<b>II. Physiologische und psychologische Grundlagen .....</b>	<b>26</b>
1. Das Modell des Regelkreises. Somatische und psychische Homöostase .....	26
2. Seelische Innenwelt und Umwelt .....	29
3. Triebe und Affekte .....	32
3.1. Allgemeines .....	32
3.2. Triebe .....	33
3.2.1. Durst und Trinktrieb .....	36
3.2.2. Hunger und Eßtrieb .....	38
3.2.3. Ermüdung und Schlaf. Biologische Periodizität. Physiologie der Schlafstadien. Psychologie des Traumes. Das Übergangsobjekt. Schlafstörungen .....	42
3.2.4. Geschlechtstrieb. Grundzüge der Entwicklungspsychologie. Autoerotismus und Narzißmus .....	54
3.2.5. Aggressivität. Das Selbst .....	61
3.3. Affekte (Emotionen) .....	66
3.3.1. Allgemeines .....	66
3.3.2. Angst. Entwicklungspsychologie. Abwehrmechanismen. Das psychoanalytische Konzept der seelischen Struktur .....	68
3.3.3. Wut. Narzißtische Kränkung. Narzißtische Wut .....	80
3.3.4. Schmerz .....	84
3.3.5. Trauer. Hilf- und Hoffnungslosigkeit. Die anaklitische Depression .....	91
3.3.6. Freude. Euphorie. Rausch .....	97

<b>III. Typische Konfliktsituationen und ihre Wurzeln in der menschlichen Entwicklung</b> .....	101
1. Allgemeines .....	101
2. Allmacht – Ohnmacht .....	102
3. Passivität – Aktivität .....	106
4. Symbiose, Individuation, Autonomie .....	110
5. Selbstkontrolle .....	114
6. Narzißmus – Objektliebe .....	116
7. Probleme der ödipalen Dreiecksbeziehung .....	117
<b>IV. Die Entstehung psychosomatischer Störungen</b> .....	120
1. Psychisch mit-bedingte Veränderungen der Resistenz gegen körperliche Erkrankungen .....	120
2. Konversion .....	121
3. Funktionelle Syndrome .....	123
4. Die Gruppe der «grossen psychosomatischen Krankheiten» und die Frage der somatischen und psychischen Disposition dafür .....	126
5. Interaktionen zwischen körperlichen Krankheiten und seelischen Konflikten .....	132
6. Primärer und sekundärer Krankheitsgewinn .....	133
7. Gesellschaftliche Einflüsse .....	135
8. Die subjektive und die objektive Krankheit und die Organisation der Krankheit .....	139
<b>V. Erkennen und Behandeln psychosomatischer Störungen</b> .....	143
1. Allgemeines. Das Zusammenspiel von Diagnostik und Therapie .....	143
2. Die psychosomatische Diagnose .....	144
2.1. Die Bereiche der gleichzeitigen Wahrnehmung. Übertragung und Gegenübertragung .....	145
2.2. Diagnostik im ersten Kontakt mit dem Patienten .....	150
2.3. Bemerkungen zum diagnostischen Interview .....	150
2.4. Der Abschluß des Interviews und die nächsten Schritte .....	156
2.5. Probleme der diagnostischen Einteilung. Der Begriff der Krise. Diagnostik der «Therapierbarkeit». Neurotische Persönlichkeitsstrukturen. Depression. Sucht. Hypochondrie .....	159
3. Die Therapie psychosomatischer Störungen und der therapeutische Umgang mit «Problempatienten» .....	177
3.1. Allgemeines .....	177
3.2. Die psychotherapeutische Atmosphäre .....	180
3.3. Die psychotherapeutische Haltung des Arztes .....	186

3.4.	Helfen, «Heilen» und Verstehen .....	188
3.5.	Besondere therapeutische Möglichkeiten des Allgemein- arztes .....	189
3.6.	Bemerkungen zum psychotherapeutischen Gespräch .....	190
3.6.1.	Definition des Angebots .....	191
3.6.2.	Die Einleitung des Gesprächs .....	193
3.6.3.	Vom Fragen .....	194
3.6.4.	Von den ärztlichen Ratschlägen .....	195
3.6.5.	Krisen in der Therapie .....	197
3.6.6.	Erfolge in der Therapie .....	199
3.6.7.	Vom «Hier und Jetzt» und vom Einbeziehen der «Vergan- genheit» in die Therapie .....	206
3.6.8.	Vom Umgang mit Phantasien und Träumen .....	207
3.6.9.	Vom Umgang mit Patienten ohne Phantasien und Träume	209
3.6.10.	Vom Umgang mit sich selber .....	211
3.6.11.	Der Abschluß einer Behandlung .....	212
3.6.12.	Aufdecken oder Zudecken? .....	214
3.6.13.	Abschließende Bemerkungen .....	215
3.7.	Spezielle psychotherapeutische Methoden. Psychoanalyse als Therapie. Psychoanalytisch orientierte Kurztherapie. «Klientbezogene Gesprächstherapie». Hypnose. Autogenes Training. Katathymes Bilderleben. Gruppentherapie. Fa- milientherapie. Biofeedback .....	216
3.8.	Psychopharmaka .....	223
Schlußwort .....		230
Sachregister und Glossar .....		233
Namenregister .....		256
Literaturverzeichnis .....		258

Das Zeichen → weist auf Erläuterungen im Glossar hin.